

Gemeinsame Absichtserklärung der rot-grünen Hafensprecher*innen der Küstenländer mit dem Südschleswigschen Wähler*innenverband

Die Hafensprecher*innen der fünf norddeutschen Küstenländer haben sich bei ihren hafenpolitischen Treffen der Küstenländer am 30.11.2015 in Hannover und am 30.05.16 in Hamburg auf folgende Absichtserklärung geeinigt:

Der maritime Standort in Norddeutschland muss im nordeuropäischen Kontext gestärkt werden.

- *Das Umschlagsvolumen, maßgeblich bestimmt vom Container- und Massengutverkehr, wird langfristig weiter steigen*
- *Es werden zunehmend größere Schiffseinheiten im Containerverkehr genutzt*
- *Der Zeitfaktor innerhalb der Transportkette gewinnt an Bedeutung*
- *Weitere Konzentrationsprozesse in der maritimen Wirtschaft sind zu erwarten*
- *Effiziente Hinterlandverkehre sind ein tragender Wettbewerbsfaktor und müssen gezielt ausgebaut werden*
- *Die wasserseitige und landseitige Infrastruktur muss gezielt weiter gestärkt werden*
- *Für den maritimen Standort wesentliche Faktoren wie maritime Finanzierung, Forschung & Entwicklung, Innovationsförderung und Digitalisierung müssen attraktiv gestaltet werden*
- **Die rot-grünen Hafensprecher*innen werden sich dafür einsetzen, dass die Kooperation der norddeutschen Häfen untereinander weiter intensiviert und ausgebaut wird**
- **Die rot-grünen Hafensprecher*innen werden sich dafür einsetzen, die norddeutschen Häfen gemeinsam gegenüber der europäischen Konkurrenzhäfen in Position zu bringen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern**

In diesem Kontext

- *benötigen die norddeutschen Küstenländer ausreichende Mittel für Erhalt und notwendigen Ausbau der Infrastruktur*
- *müssen sie aktiv in den weiteren Prozess von Aufstellung und Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans eingebunden werden*
- *muss eine effiziente Finanzierung bzw. Verteilung der Hafenlasten auf Bundesebene erreicht werden*
- *muss der maritime Standort mit seiner ganzen Wertschöpfung verstärkt wahrgenommen und sein Wettbewerbsfähigkeit ausgebaut werden*

- müssen mit der EU-Kommission stabile Rahmenbedingungen für Entwicklung, Ausbau und Finanzierung der Infrastruktur, einschließlich der Häfen erreicht werden
- **Die rot-grünen Hafensprecher*innen werden sich dafür einsetzen, die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Seehäfen für die deutsche Wirtschaft auf Bundesebene nachdrücklich zu vertreten**

Die Offshore-Windenergie leistet einen substanziellen und zuverlässigen Beitrag zur Energiewende. Sie liefert einen essenziellen Baustein, ohne den Deutschland seine engagierten Umwelt- und Klimaziele nicht erreichen wird und stellt zudem ein nachhaltiges, industrielles Zukunftsfeld für den Standort Deutschland dar. Die Produkte markieren weltweit den Stand der industriellen Technik.

- **Die rot-grünen Hafensprecher*innen fühlen sich den Vereinbarungen des Cuxhavener Apells zur Offshore-Windindustrie verpflichtet und fordern weiterhin eine gemeinsame Vision für deren Weiterentwicklung. Dies schließt eine gemeinsame Finanzierung der notwendigen Hafeninfrastruktur von Bund und Ländern ein**

Der langfristig wachsende Schiffsverkehr bringt es mit sich, dass zunehmend mit der Schifffahrt einhergehende Umweltprobleme in den Fokus rücken. Ein besonderes Problem ergibt sich daraus, dass eine Vielzahl der genannten Schiffe noch mit veralteten technischen Standards fahren. Das technisch Machbare zur Optimierung des Umweltschutzes ist heute bereits fortentwickelt, kann aber aufgrund des weltweiten, liberalisierten und auf harten Wettbewerb setzenden Marktes oft nicht umgesetzt werden.

- **Die rot-grünen Hafensprecher*innen werden sich dafür einsetzen, dass Greenshipping in Deutschland vorangetrieben und zu einem Vorbild in Europa wird**

Traditionsschifffahrt in Deutschland ist von großer ideeller, aber auch von kultureller und wirtschaftlicher Bedeutung. Die komplexe und zum Teil schwierige Gesetzes- und Regelungslage machen den Betrieb und das wirtschaftliche Überleben der Traditionsschiffe immer komplizierter. Das maritime Flair in den norddeutschen Häfen, insbesondere bei Hafenfesten, aber auch die mehrstündigen oder mehrtägigen Ausflugs- oder Ausbildungsfahrten auf Traditionsschiffen ist ohne die Traditionsschifffahrt nicht vorstellbar. Gleichzeitig ist den Sicherheitsbedürfnissen Rechnung zu tragen.

- **Die rot-grünen Hafensprecher*innen werden sich dafür einsetzen, dass die fünf norddeutschen Bundesländer gemeinsam auf Bundesebene für erfüllbare Richtlinien einstehen, um den Erhalt der kulturell und touristisch wertvollen Traditionsschiffe zu garantieren**

Die rot-grünen Hafensprecher*innen werden sich regelmäßig treffen, um gemeinsam die Stärkung der norddeutschen Häfen im Interesse einer nationalen Aufgabe voranzutreiben.